Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 30

Artikel: Ein guter Vater

Autor: A.St.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449097

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vor einer Kunsthandlung

In einem feinen Senster hing Ein Seldherr, wohlgeraten, Und jeder, der vorüberging, Blieb stehen vor dem Laden.

Und ein Gewoge gab es bald, Ein Drängen vor dem Erker, Und stündlich wird von Jung und 21st Der Undrang immer stärker.

Srüh morgens bis zum Ladenschluß Ein Kommen war's und Gehen, Dies hat mit heimlichem Verdruß Der Kunsthändler gesehen.

Und wie sie wieder gaffend stehn, Da schrie er in den Haufen: "Ja, hängend will ihn jeder sehn, Doch keiner will ihn kaufen!" Dr. Saust

Drei Briefe

an den Landsturmsoldaten Konrad Müller, X. Regiment, 1. Bataillon, 2. Kompagnie im Osten.

Lieber Mann!

Sabe deinen Brief erhalten. Da du so lange nicht geschrieben, wähnte ich dich tot Ich bin sehr erschrocken, als ich sah, daß du noch lebst. Ich muß dir nämlich ein Bekenntnis machen, ich hatte eine schwache Stunde.

Mun machen sich die Solgen bemerkbar. Ich bin aber nicht allein schuld, dein Freund Emil hat mich überredet, er sagte mir, da du so lange nicht geschrieben, du seiest gefallen, er habe es gehört sagen. Darum bin ich auch gefallen. Aber jett verachte ich den gemeinen Xerl. Wir muffen es nun beide tragen. Es ist nicht mehr zu ändern. Die Hauptsache ist, daß du noch lebst. Den beiden Kindern geht es gut. Bitte mir zu verzeihen.

Deine dich herzlich liebende Grau.

2In den Landsturmsoldaten Konrad Müller Gefangenenpost.

M. Q. Wie ich aus deinem Briefe erfahren habe, bist du in Grankreich gefangen. Du schreibst mir nicht, wie du über die betreffende Sache denkst. Das macht mir Kummer. Ich bereue meinen Schritt, da du noch lebst. Ich wäre glücklich, wenn du mir verzeihen könntest. Deine Grau.

Gruß von den Nindern Sans und Bertha. * * 5 *

Un den Landsturmsoldaten Konrad Müller, Gefangenenpost.

Liebster, teuerster, süßer Mann!

Ich habe eine ganz erfreuliche Nachricht an dich. Bald wirst du aus der Gefangenschaft befreit und kommst in die Schweiz als Internierter. Du glaubst es nicht und doch ist es so. Es ist nämlich so. Der Papst hat es zustande gebracht, daß Samilienväter mit drei Kindern, die in Gefangenschaft sind, freigelassen werden und in die Schweiz kommen. Da wir nun zwei Linder haben und in den nächsten Tagen das dritte kommt, so wirst du sofort frei, wenn ich es anzeige. Siehst du, lieber Mann, die schwache Stunde war also doch für etwas gut und du darsst mir nicht mehr bofe sein. Durch deinen Greund Emil und das Kind wirst du aus der Gefangenschaft erlöst. Wie bin ich glücklich, dir das mitteilen zu können. Serglichste Gruße von deiner nur dich über alles liebenden Grau.

P. S. Schreibe mir, ob du auch glücklich bist? hermann Straehl

Ein guter Vater

Grau Tüpfli: Aber, Kerr Gurpfli, wie können Sie in dieser schweren Zeit eine solche Menge des teuren Slaschenweins pertilgen!

Sürpfli: Das tue ich bloß meinen Kindern zuliebe. Die Freude der Kleinen sollten Sie sehen, wenn sie täglich beim Kändler für jede leere Slasche zehn Rappen für Naschwerk einheimsen können. 21. Gt.

Variétés, Konzerte, Cafés Theater,

- Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle für

Hochzeiten und Gesellschaften

Restaurant Frohsinn

Ecke Bederstrasse Zürich-Enge

Grütlistrasse

Reale Weine, Hürlimannbier, Most, Kalte Speisen. Es empfiehlt sich bestens Frau P. Schiller, ehem. Keel,

Frühere Wirtin v. Velodrom und Albisgütts Kasernenstrasse 15, bei der Sihlbrücke

Tägl. 2 Konzerte

Elite-Damenkapelle. Direktion: Jos. Strohbach.
Original Wiener-Küche.

Wiener-Café-Restaurant "LUXEMBOURG"

Früher Automat Limmatqual 22 Lieblingshaus des Fremdenverkehrs

Tägl. zwei Künstler-Konzerte! Reichhaltige Speisekarte. – Erstklassige Weine. – Luxemburgische und Wiener Küche. 1394 Inh.: Michel Beffort.

General Dufour' Dufourstr. 80 Telephon 5713

Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal. ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel. Gute offene und Flaschen-Weine. Gesellschaftszimmer. Billard. 1817 Frau K. Spribillé.

Stampfenbachstr. 32

Hotel-Restaurant



SONNE

Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
Seewein. Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen, haben wollen, Niederdorfstr. 27, Zch. 1 Paul Missel, Ets Millegass, h. Radium. Sib. Her-pen- u. Damenuhren von Eringe, Eheringe, gr. Lager. Reparat. v. 2Fr. an, Schnellu. billig. Gold, Sil-ber u. Platin wird gekauft.

Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435

Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

THALYSIA 46 Holbeinstr.-Seefeldstr. 19 (3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St

AFE and SPEISERESTAURAN

Täglich zwel Konzerte Damen-Salon-Orchester Donauperlen Dir, Frl. M. Baumgart!

Gute bürgerliche Küche. Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg. Telephon 5516.

Schönster und grösster Garten der Stadt Zürich

v.2 Fr. an, schnellu, billig, Gold, Silber u. Platin wird gekauft.

Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum.
Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat, Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier. Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

Restaurant

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4

ff. Hürlimann (hell und dunkel) Geräumiger und schattiger Garten

Guter Mittagstisch Für Vereine 1600 passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli

Appenzeller Biberfladen

rima Qualität. Versende bei Ab-ahme von 6 Stück franko gegen achnahme à 60 Cts. per Stück, b. Grieshammer, Herisau, Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant "WELLENBURG"

Niederdorfstr. 62 ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel 0

Samstag und Sonntag Konzert

Karl Rüttimann Coiffeur 1601

Blaue Radler

ZÜRICH
erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte